

## **Nur bei Lukas**

Lukas ist mit zwei Büchern im neuen Testament vertreten: Dem Lukasevangelium und der Apostelgeschichte. Das Evangelium beschreibt das Leben Jesu, die Apostelgeschichte die Ausbreitung des christlichen Glaubens von Jerusalem bis an die „Enden der Erde“. (Apg 1,8)

Zeitlich einzuordnen ist die Entstehung des Lukasevangeliums ungefähr um 80 n.Chr. Sein Anspruch ist, allem sorgfältig nachzugehen und es der Reihe nach aufzuschreiben (Lk 1,2). Dabei kann er auf eine Reihe an Erzählungen, Berichten und auch auf das Markusevangelium zurückgreifen. Einige Texte sind jedoch ausschließlich bei Lukas zu finden. Vermutlich hat er sie ins Evangelium eingebaut, um seine theologischen Akzente gezielt zu betonen.

## **Kindheitsgeschichte**

In den ersten beiden Kapiteln beschreibt Lukas die Kindheit von Jesus und Johannes dem Täufer. Anders als Matthäus richtet er dabei seinen Scheinwerfer besonders auf Maria. Das vertraute Weihnachtsevangelium finden wir ausschließlich bei Lukas.

## **Frauen**

Frauen sind Teil der JüngerInnengruppe rund um Jesus (Lk 8,2-3), sie begleiten ihn am Kreuzweg (Lk 23,27-32) und sind die Ersten am Grab (Lk 24,1-12) als Zeuginnen der Auferstehung. Auch in den Doppelgleichnissen vom suchenden Hirten/der suchenden Frau (Lk 15,1-10) bzw. dem Mann mit dem Senfkorn/der Frau mit dem Sauerteig (Lk 13,18-20) findet man bei Lukas eine ausgewogene Geschlechterverteilung bei den Hauptpersonen. Die Heilung der verkrümmten Frau, die hartnäckige Witwe, die Erzählung von Maria und Marta finden sich ebenso ausschließlich bei Lukas.

## **Arm und reich**

Die AdressatInnen des Lukasevangeliums sind einfache Menschen. Ihnen verkündet er sprachlich anschaulich und konkret die Botschaft von Jesus, der auf Seiten der Armen und Ausgegrenzten steht. Dies wird bereits in seiner Antrittsrede in der Synagoge von Nazaret sichtbar (Lk 4,16-30): „Ich bin gesandt, den Armen die Frohe Botschaft zu bringen“ sagt Jesus. Im Gleichnis vom reichen Kornbauern stellt er klar, dass die irdischen Reichtümer vor Gott nicht reichmachen (Lk 12,13-21), im Gleichnis vom reichen Mann und dem armen Lazarus ist die Parteilichkeit Gottes für den armen Lazarus greifbar. Die Weherufe gegen die Reichen (Lk 6,24-26) - auch Sondergut bei Lukas - rütteln auf.

## **Barmherzig**

Lukas betont die Barmherzigkeit Gottes und schildert dies sehr anschaulich im Gleichnis vom Barmherzigen Vater (Lk 15,11-32). Jesus stellt gegenüber den Pharisäern und Schriftgelehrten einen Samariter als Vorbild für barmherziges Handeln hin (Lk 10,29-37).

Das Lukasevangelium lädt auf eindringliche und gleichzeitig unaufgeregte Weise zu Nachfolge ein. Der Anfang kann jederzeit gemacht werden. Hier, jetzt und heute. Es lohnt sich, mit dem Lukasevangelium Jesus Christus (neu) zu entdecken. Am besten, indem man es einfach von vorne bis hinten liest.

*Gudrun Guerrini, Bibelpastoral Innsbruck*